



Europäische
Kommission

Die Gemeinsame Fischereipolitik in Zahlen

Statistische
Grunddaten
Ausgabe 2014

ISSN 1830-9097

Fischerei

Ländercodes für diese Publikation

BE	Belgien
BG	Bulgarien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
DE	Deutschland
EE	Estland
IE	Irland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
HR	Kroatien
IT	Italien
CY	Zypern
LV	Lettland
LT	Litauen
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich

Manuskript erstellt im Februar 2014. Für Kapitel 5 wurden im Dezember 2013 den Datenbanken von Eurostat und Eumofa Daten entnommen.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014

ISBN 978-92-79-34190-8
doi:10.2771/35507

© Europäische Union, 2014
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Foto Titelseite: © Javier Murcia

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)

EU-28

Europäische Union mit 28 Mitgliedstaaten

EU-27

Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten vor dem Beitritt von HR

EU-25

Europäische Union vor dem Beitritt von BG, HR und RO

EU-15

Europäische Union vor dem Beitritt von BG, CZ, EE, HR, CY, LV, LT, HU, MT, PL, RO, SI, SK

EU-12

Europäische Union vor dem Beitritt von BG, CZ, EE, HR, CY, LV, LT, HU, MT, AT, PL, RO, SI, SK, FI, SE

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

als Kommissarin für Maritime Angelegenheiten und Fischerei habe ich im Hinblick auf unsere Meere und Ozeane schon immer den Ansatz verfolgt, Nachhaltigkeit und Wachstum oder, noch besser, nachhaltiges Wachstum zur Priorität zu machen. Diese neue Ausgabe von *Die Gemeinsame Fischereipolitik in Zahlen* ist eine ganz besondere, da diese Grundsätze nun in unserer neuen Gemeinsamen Fischereipolitik verankert sind, die am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.

Die neue GFP ist unser Tor zu einer nachhaltigeren Zukunft: eine Zukunft, in der die Fischbestände nicht überfischt, Haie nicht der Praxis des „Finning“ ausgesetzt und Fische nicht mehr ins Meer zurückgeworfen werden; eine Zukunft, in der Fischer zu besseren Konditionen arbeiten und Verbraucher klarere Kennzeichnungen erhalten; eine Zukunft, in der wir Fische von hervorragender Qualität auf umweltschonende Weise züchten; und in der die Fische, die wir importieren, genauso sicher sind.

Was sich in diesem Jahr nicht geändert hat, ist die Tatsache, dass diese Broschüre für alle an der Fischerei und den Meeren Europas Interessierten die wichtigsten Informationen in gebündelter Form bereithält. Zusammengestellt wurden die folgenden Seiten von Experten, die in wissenschaftlichen Instituten, den Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten, den europäischen Institutionen und internationalen Organisationen arbeiten. Die in der vorliegenden Ausgabe 2014 enthaltenen Daten sind so hochwertig und umfassend wie nie zuvor. Dieses Wissen ist die Grundvoraussetzung für eine fundierte Entscheidungsfindung, wenn es um die Bewirtschaftung unserer Meere geht, und ich bin dankbar, dass wir es nun in unseren Händen halten.

Natürlich bleibt die Fischerei für viele Regionen und Gemeinschaften in Europa von großer Bedeutung. Während unsere Flotten nachhaltige Fischerei betreiben und profitabel bleiben, müssen die Menschen wissen, welche Fanggebiete den meisten Erfolg versprechen und wo neue Arbeitsplätze entstehen werden.

Es gibt keinen besseren Weg als diese Broschüre, um Antworten auf diese Fragen zu erhalten.

Maria Damanaki

Europäische Kommissarin für Maritime Angelegenheiten und Fischerei

Inhalt

-  **1** — Verantwortliche und nachhaltige Fischerei – 5
Zustand der Bestände – 5
Regionale Fischereiorganisationen (RFO) – 6
Die partnerschaftlichen Fischereiabkommen und die nördlichen Abkommen – 8
-  **2** — Fischereiflotte – 10
-  **3** — Beschäftigung – 14
-  **4** — Verarbeitungsindustrie – 17
-  **5** — Produktion von Fischerei und Aquakultur – 18
5.1 Fänge – 20
5.2 Aquakultur – 26
5.3 Erzeugerorganisationen der Fischerei und Aquakultur – 32
-  **6** — Außenhandel – 33
-  **7** — Verbrauch – 41
-  **8** — Beihilfen der Europäischen Union – 43

Die Meere Europas



Atlantik

Nordsee

Ostsee

Mittelmeer

Schwarzes Meer



1 Verantwortliche und nachhaltige Fischerei

Zustand der Bestände

Ein verantwortliches und nachhaltiges Fischereimanagement benötigt Entscheidungen, die auf soliden wissenschaftlichen Grundlagen und einer langfristigen Bewirtschaftung beruhen. Die Entscheidungen über die zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) und die Zuteilung der Fangquoten stützen sich auf wissenschaftliche Gutachten, wobei das Wissen über die befischten Bestände zunehmend größer wird. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Zustand der Bestände wachsen kontinuierlich an – beispielsweise ist die Zahl der Bestände mit schlechter Datenlage im Atlantik und angrenzenden Gewässern von 61 im Jahr 2011 auf 41 im Jahr 2013 gesunken. So kann die Fischerei besser an den Zustand des Fischbestands angepasst werden.

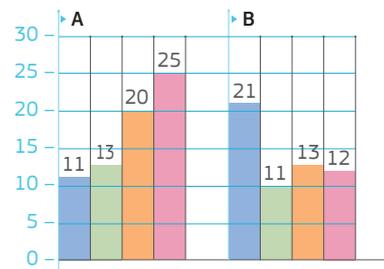
Die Europäische Union hat beschlossen, dass soweit möglich bis 2015 und spätestens bis 2020 alle Bestände auf einem Niveau befischt werden, das

ihnen erlaubt, den höchstmöglichen Dauerertrag (Maximum Sustainable Yield – MSY) zu produzieren. Durch die wissenschaftliche Begrenzung der Fangmengen stellen wir sicher, dass die Bestände sich vermehren und die Erträge der Fischer letztlich steigen. Während im Nordostatlantik deutliche Fortschritte erzielt wurden und für das Mittelmeer und das Schwarze Meer Fortschritte erwartet werden, sind zu viele Fischbestände gemessen an diesem Ziel weiterhin überfischt.

Die mehrjährigen Pläne für bestimmte Fischereien oder Fischbestände sollen MSY-Bedingungen sicherstellen und, wenn nötig, die Erholung von Beständen nahe an der Erschöpfungsgrenze erleichtern. Einige Pläne wurden im Hinblick auf dieses Ziel bereits eingeführt; weitere sollen folgen.

Die unbeabsichtigten Auswirkungen der Fischerei auf die Meeresumwelt

und Ökosysteme müssen mitunter abgemildert werden. Gegebenenfalls wird die EU Maßnahmen zum Schutz empfindlicher Meereslebensräume, wie Tiefseekorallen, und zur Reduzierung von Seevögel-, Robben- und Delfinbeifängen verabschieden.



A

Nordostatlantik und angrenzende Gewässer (Nordsee, Ostsee, Skagerrak, Kattegat, Gebiet westlich von Schottland, Irische See und Keltische See)

B

Mittelmeer und Schwarzes Meer

■ 2010
■ 2011
■ 2012
■ 2013

◀ Anzahl der Bestände, die laut Bewertung auf MSY-Niveau befischt werden

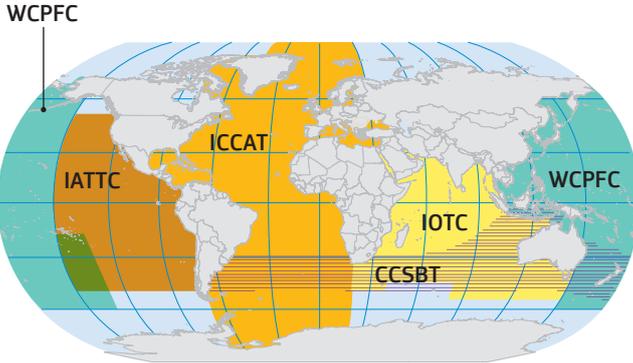
Regionale Fischereiorganisationen (RFO)

Die Regionalen Fischereiorganisationen (RFO) sind internationale Organisationen, die von Staaten mit Interessen in Fischereien in einem bestimmten geografischen Gebiet eingerichtet wurden. Heute gibt es 20 RFO, die die meisten Gewässer unseres Globus abdecken. Ihre Aufgabe ist es, das Management, die Erhaltung und die nachhaltige Bewirtschaftung der von ihrem Zuständigkeitsbereich abgedeckten lebenden Meeresarten sicherzustellen. Infolge der Arbeit der RFO in verschiedenen Regionen haben wir eine deutliche Verbesserung der Thunfischbestände feststellen können. Noch vor sechs Jahren wurden nur 6 von weltweit 16 Beständen nachhaltig befischt – 2013 waren es bereits 13.

Die RFO setzen sich einerseits aus in der betroffenen Region liegenden Ländern, den so genannten Küstenstaaten, und andererseits aus den Ländern, die in der Region Fischerei betreiben, zusammen. Es gibt zwei Arten von RFO: jene, die ausschließlich mit der Bestandsbewirtschaftung von großen, weit wandernden Fischen

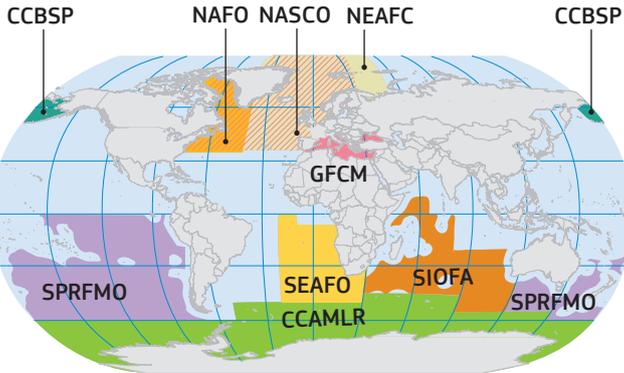
wie dem Thunfisch beauftragt sind (Thunfisch-RFO), und jene, die für die Bewirtschaftung anderer Fischarten als Thunfisch zuständig sind (Nicht-Thunfisch-RFO). Die meisten der RFO haben die Befugnis, Fangbeschränkungen und Begrenzungen des Fischereiaufwands festzusetzen, technische Maßnahmen zu definieren und die Anwendung dieser Verpflichtungen zu kontrollieren. Die Europäische Kommission vertritt die Europäische Union in sechs Thunfisch-RFO (einschließlich des Übereinkommens zum Internationalen Delfinschutzprogramm – AIDCP, einer Schwesterorganisation der IATTC) und in neun weiteren RFO.

Die Europäische Union ist ebenfalls Mitglied von zwei Regionalen Fischereiorganisationen, die über eine reine Beratungsfunktion ohne Bewirtschaftungsbefugnis verfügen: die Fischereikommission für den westlichen Mittelatlantik (WECAFC) und die Fischereikommission für den östlichen Mittelatlantik (CECAF).



RFO für die Bestände von großen, weit wandernden Fischen (Thunfische und verwandte Arten)

-  **CCSBT** Kommission für die Erhaltung von Südlichem Blauflossenthun
-  **IATTC** Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch
-  **ICCAT** Internationale Kommission zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik
-  **WCPFC** Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik
-  **IOTC** Thunfischkommission für den Indischen Ozean



RFO für andere Arten als Thunfisch

-  **CCAMLR** Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis
-  **CCBSP** Übereinkommen über die Erhaltung und die Bewirtschaftung der Schellfischbestände im Mittleren Beringmeer
-  **GFCM** Allgemeine Kommission für die Fischerei im Mittelmeer
-  **NEAFC** Kommission für die Fischerei im Nordostatlantik
-  **NASCO** Organisation für die Lachserhaltung im Nordostatlantik
-  **NAFO** Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik
-  **SEAFO** Organisation für die Fischerei im Südostatlantik
-  **SPRFMO** Regionale Fischerei-Managementorganisation für den Südpazifik
-  **SIOFA** Übereinkommen über die Fischerei im südlichen Indischen Ozean

Quelle: Europäische Kommission – Eurostat/GISCO. Für die Verwaltungsgrenzen: © EuroGeographics, © FAO (UN), © TurkStat.

Die partnerschaftlichen Fischereiabkommen und die nördlichen Abkommen

Die partnerschaftlichen Fischereiabkommen mit Drittländern werden von der Europäischen Kommission im Namen der Europäischen Union ausgehandelt und abgeschlossen. Diese Abkommen haben zum Ziel, den Fischereifahrzeugen der EU zu ermöglichen, die in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) von Drittländern vorhandenen überschüssigen Fischbestände zu befischen, und zwar reglementiert und gesetzlich garantiert. Die Thunfisch-Abkommen erlauben den europäischen Fischereifahrzeugen, Fischbestände von weit wandernden Arten zu befischen. Die gemischten Abkommen gewähren den Zugang zu einer breiten Vielfalt von Fischarten, insbesondere zu den demersalen Arten (vor allem Garnelen und Kopffüßer) und/oder den pelagischen Arten. In den partnerschaftlichen Fischereiabkommen wird der Schwerpunkt auf die Erhaltung der Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit gelegt und somit garantiert, dass alle Fischereifahrzeuge der EU den gleichen Kontroll- und Transparenzregeln unterliegen. Parallel dazu wurde eine Klausel über die

Achtung der Menschenrechte in alle Protokolle zu Fischereiabkommen eingefügt.

Im Austausch dafür zahlt die Europäische Union den Partnerländern einen finanziellen Beitrag, der aus zwei bestimmten Elementen besteht: einerseits der Zahlung für die Zugangsrechte in die AWZ und andererseits einer finanziellen Unterstützung, die so genannte „sektorielle Hilfe“, die die Entwicklung der nachhaltigen Fischerei in den Partnerländern fördert. Diese Hilfe hat zum Ziel, die administrative und wissenschaftliche Kapazität des Landes zu stärken, indem der Schwerpunkt gleichermaßen auf nachhaltiges Fischereimanagement wie auch auf Aktivitäten der Weiterverfolgung, Kontrolle und Überwachung gelegt wird.



(„Gemischte“) Abkommen über mehrere Arten

- 1 Grönland
- 2 Mauretanien
- 3 Marokko

Thunfischabkommen Westafrika

- 4 Kap Verde
- 5 Côte d'Ivoire
- 6 São Tomé und Príncipe
- 7 Gabun



* Abkommen, für die kein Protokoll in Kraft ist.

Seit der Errichtung von AWZ im Nordostatlantik Ende der 1970er Jahre hat die Europäische Union Fischereiabkommen mit Norwegen und den Färöern und zu Beginn der 1990er Jahre mit Island abgeschlossen. Die Abkommen mit den Färöer-Inseln und Island basieren auf dem jährlichen gegenseitigen Austausch von Fangmöglichkeiten in ihren jeweiligen Gewässern, entsprechend den traditionellen Fangpraktiken. Das Abkommen mit Norwegen geht über den jährlichen gegenseitigen Austausch von Fangmöglichkeiten hinaus und sieht die gemeinsame Bewirtschaftung von geteilten Beständen (vor allem die Festlegung der zulässigen Gesamtfangmenge und Fangquoten) in der Nordsee und im Skagerrak vor. Gegenwärtig ist die Bewirtschaftung der meisten dieser gemeinsamen Bestände mit langfristigen Bewirtschaftungsplänen geregelt.



2 Fischereiflotte

Das Management der Flottenkapazität stellt ein wesentliches Instrument zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Fischressourcen – eines der Hauptziele der Gemeinsamen Fischereipolitik – dar. Die EU-Fischereiflotte ist sehr differenziert, mit Schiffen von weniger als 6 Metern bis zu über 75 Metern Länge. Nach EU-Recht darf die Gesamtkapazität der Flotte nicht zunehmen, und jede mit öffentlichen Mitteln finanzierte Stilllegung von Fischereifahrzeugen bzw. Reduzierung der Flottenkapazität muss dauerhaft sein.

Im Laufe der letzten 19 Jahre hat sich die Kapazität der EU-Fischereiflotte sowohl im Hinblick auf die Tonnage als auch auf die Maschinenleistung verringert. Trotz der EU-Erweiterungen belief sich die Anzahl der EU-Fischereifahrzeuge im Februar 2014

auf 87 445, also 19 284 weniger als im Jahr 1995.

Gesündere Bestände tragen zu einer nachhaltigeren Industrie bei. Insgesamt war die EU-Fischereiflotte im Jahr 2011 rentabel und ihre langsame wirtschaftliche Erholung festigte sich. Sowohl der Bruttoertrag als auch der Reingewinn der EU-Fischereiflotte sind zwischen 2008 und 2011 gestiegen, während die Nettoumsatzrendite kontinuierlich von 1 % im Jahr 2008 auf 6 % im Jahr 2011 stieg.

Kapazität der EU-Fischereiflotte nach Längensklasse

(Stand 28. Februar 2014)

Länge				Durchschnittsalter
0 - 6	28 198	23 385	352 894	27
6 - 12	45 946	162 730	2 287 848	24
12 - 18	6 955	159 505	986 749	25
18 - 24	3 330	249 700	886 491	22
24 - 30	1 729	243 883	642 124	20
30 - 36	579	139 979	311 268	22
36 - 45	433	172 689	409 750	17
45 - 60	109	93 235	164 607	19
60 - 75	76	130 994	225 899	16
> 75	90	349 840	414 945	20
	87 445	1 725 938	6 682 574	21,3



Anzahl der
Schiffe



Tonnage
in GT



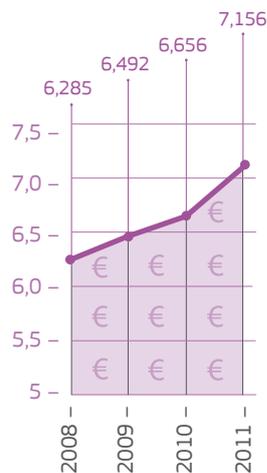
Maschinenleistung
in kW

Anmerkung: Die Länge bezeichnet die Gesamtlänge.

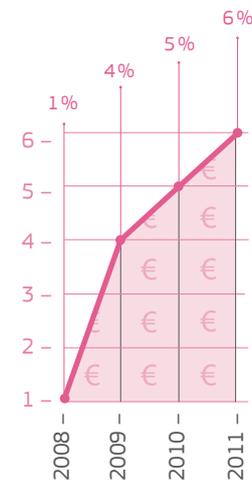
Quelle: Fischereiflottenregister der EU.

Die Wirtschaftsleistungsindikatoren der EU-Mitgliedstaaten zwischen 2008 und 2011

Bruttoertrag
(in Milliarden EUR)



Reingewinn
(als Prozentsatz vom Bruttoertrag)



Quelle: Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF), *The 2013 Annual Economic Report on the EU Fishing Fleet (STECF-13-15)*, Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013 (Report EUR 26158 EN, JRC 84745).

Die Fischereiflotte der Mitgliedstaaten

(Stand 28. Februar 2014)



Anzahl der Schiffe



Tonnage in GT



Maschinenleistung
in kW



Andere als
Fischereifahrzeuge

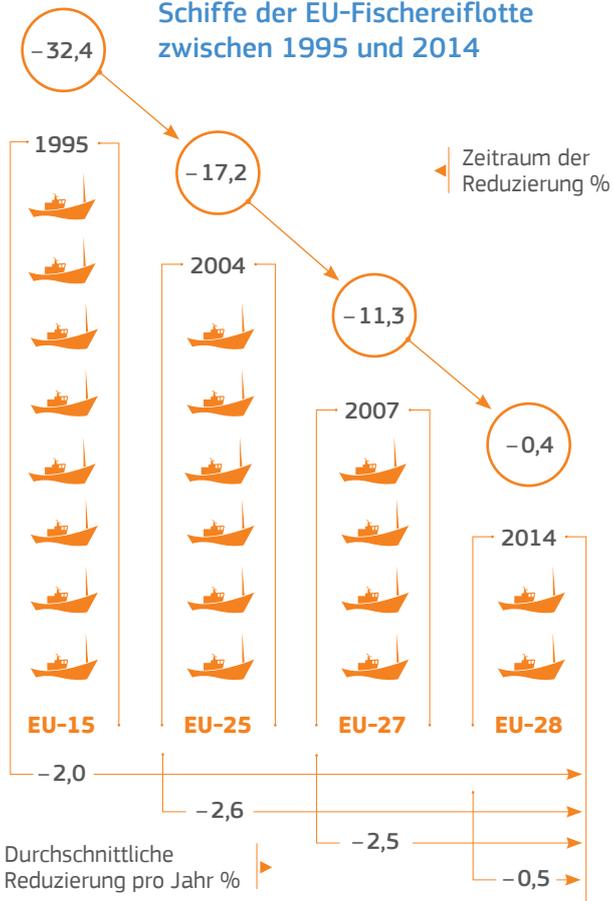


Fischereifahrzeuge

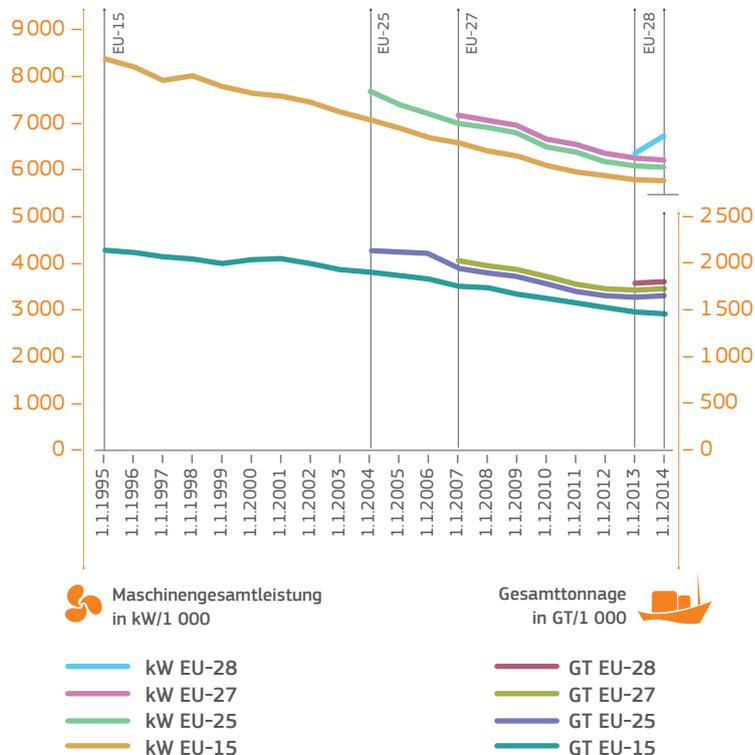
										
MS		%		%		%		%		%
BE	82	0,1%	14985	0,9%	46975	0,7%	2	2%	80	98%
BG	2053	2,3%	6657	0,4%	57958	0,9%	1939	94%	114	6%
DK	2682	3,1%	66680	3,9%	227840	3,4%	2004	75%	678	25%
DE	1538	1,8%	61794	3,6%	144247	2,2%	1180	77%	358	23%
EE	1443	1,7%	13513	0,8%	44349	0,7%	1339	93%	104	7%
IE	2202	2,5%	64251	3,7%	194768	2,9%	1291	59%	911	41%
EL	15860	18,1%	78103	4,5%	457105	6,8%	15189	96%	671	4%
ES	9895	11,3%	379209	22,0%	858067	12,8%	8811	89%	1084	11%
FR	7143	8,2%	177860	10,3%	1022030	15,3%	5581	78%	1562	22%
HR	7621	8,7%	51710	3,0%	414474	6,2%	6597	87%	1024	13%
IT	12698	14,5%	163905	9,5%	1017737	15,2%	8899	70%	3799	30%
CY	894	1,0%	3478	0,2%	39037	0,6%	888	99%	6	1%
LV	703	0,8%	29945	1,7%	49800	0,7%	635	90%	68	10%
LT	293	0,3%	76108	4,4%	89793	1,3%	217	74%	76	26%
MT	1037	1,2%	7692	0,4%	76020	1,1%	1014	98%	23	2%
NL	848	1,0%	150687	8,7%	335370	5,0%	265	31%	583	69%
PL	832	1,0%	33729	2,0%	81361	1,2%	669	80%	163	20%
PT	8236	9,4%	99953	5,8%	366359	5,5%	7629	93%	607	7%
RO	200	0,2%	618	0,0%	6259	0,1%	190	95%	10	5%
SI	170	0,2%	598	0,0%	8425	0,1%	154	91%	16	9%
FI	3210	3,7%	16467	1,0%	172542	2,6%	3118	97%	92	3%
SE	1390	1,6%	29399	1,7%	169177	2,5%	1128	81%	262	19%
UK	6415	7,3%	198598	11,5%	802882	12,0%	4385	68%	2030	32%
EU-28	87445	100,0	1725938	100,0	6682574	100,0	73124	84%	14321	16%

Quelle: Fischereiflottenregister der EU.

Entwicklung der Anzahl der Schiffe der EU-Fischereiflotte zwischen 1995 und 2014



Entwicklung der Kapazität der EU-Fischereiflotte zwischen 1995 und 2014



Quelle: Fischereiflottenregister der EU.



3 Beschäftigung

Der Fischereisektor spielt im Hinblick auf seinen Beitrag zur Beschäftigung und Wirtschaftstätigkeit vor Ort in vielen Regionen der Europäischen Union eine zentrale Rolle – in einigen europäischen Küstengemeinden entfällt mehr als die Hälfte der lokalen Arbeitsplätze auf den Fischereisektor. Die Beschäftigung im Fischereisektor konzentriert sich tendenziell auf nur wenige Länder. Spanien allein stellt ein Viertel der Beschäftigung der EU. Die vier Länder mit dem höchsten Beschäftigungsstand (Spanien, Italien, Portugal und Griechenland) machen zusammen rund 70 % aus.

Mit einem Umsatz von rund 3,5 Milliarden EUR und etwa 85 000 Beschäftigten (einschließlich Teilzeit- und Vollzeitstellen) ist der Aquakultursektor auch in sozioökonomischer Hinsicht von Bedeutung.

Quelle: Joint Research Centre, Eurostat and Scientific, Technical and Economic committee for Fisheries (STECF), *The 2013 Annual Economic Report on the EU Fishing Fleet (STECF-13-15)*, Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013 (Report EUR 26158 EN, JRC 84745).

Beschäftigung und Grad der Abhängigkeit von der Fischerei in den EU-Regionen (2011)

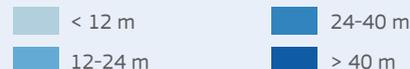
Grad der Abhängigkeit von der Fischerei in den NUTS-3-Regionen (gemessen als Verhältnis zwischen der Beschäftigung bei Fischereifloten und der Gesamtbeschäftigung in der Region):



Die zehn wichtigsten NUTS-3-Regionen (Regionen auf Ebene 3 der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik):

Lefkada (EL), Shetland-Inseln (UK), Eilean Siar (Western Isles) (UK), Samos (EL), Zadarska županija (HR), Dubrovačko-neretvanska županija (HR), Orkney-Inseln (UK), Preveza (EL), El Hierro (ES), Kefallinia (EL)

Beschäftigung nach Fischereifahrzeug-Größenklassen (die Größe der Tortendiagramme hängt von der Gesamtzahl der Beschäftigten ab):



Bis zu 5 000
Fischer



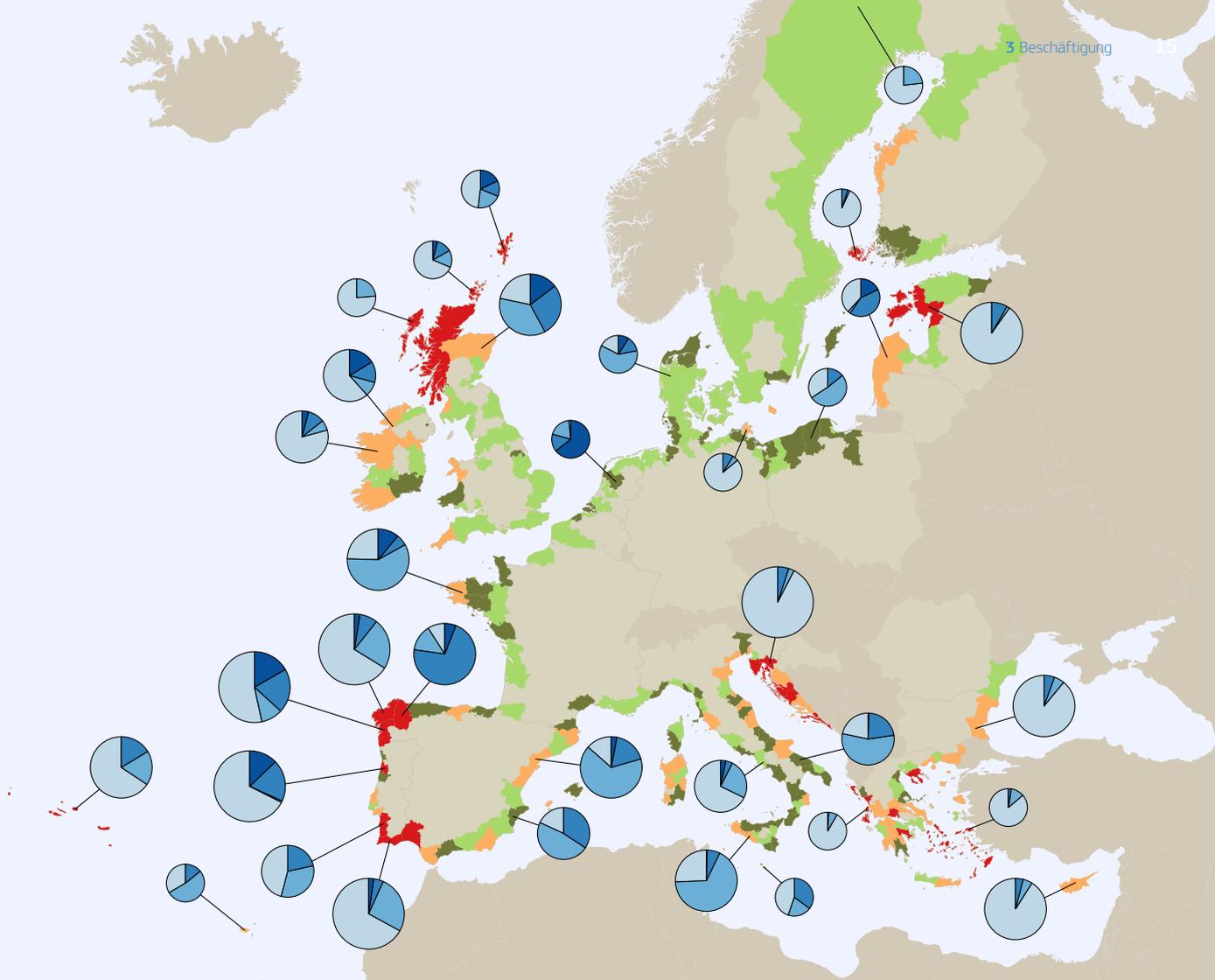
Bis zu 1 500
Fischer



Bis zu 1 000
Fischer



Bis zu 500
Fischer



Beschäftigung im Fischerei- und Aquakultursektor (2011)

(gemessen in Vollzeitäquivalenten)

Fischerei ¹

ES	32 194	
IT	20 599	
PT	16 773	
EL	12 169	²
UK	11 277	
FR	7 447	
IE	3 428	
NL	1 768	
BG	1 668	
DK	1 661	
PL	1 576	
DE	1 258	
SE	974	
CY	911	³
LT	575	
EE	521	³
LV	378	
BE	341	
FI	316	
MT	155	
SI	77	
RO	28	

Aquakultur ⁴

FR	10 658	
ES	6 639	
EL	5 559	⁵
UK	2 671	
IT	2 116	
PT	1 749	
RO	1 047	
IE	958	
FI	349	
DK	299	
CY	276	
BG	270	
SE	263	
MT	165	

- ¹ Für AT, CZ, HR, HU, LU und SK sind keine Daten verfügbar.
- ² Daten für 2010 stammen vom griechischen Statistikamt.
- ³ Daten von 2010.
- ⁴ Für AT, BE, CZ, EE, HR, HU, LT, LU, LV, NL und SK sind keine Daten verfügbar. Bei den folgenden Mitgliedstaaten decken die Daten nur die Meeresaquakultur ab: DE 18, PL 49 und SI 32.
- ⁵ Gesamtbeschäftigung (Voll- und Teilzeit).



4 Verarbeitungsindustrie

Die Produktion der Verarbeitungsindustrie beläuft sich auf einen Gesamtwert von rund 30 Milliarden EUR. Das Vereinigte Königreich, Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland sind die Länder mit den bedeutendsten Produktionen. In diesem Sektor sind rund 116 000 Menschen beschäftigt. Die Produktion betrifft in erster Linie Konserven und Fertiggerichte von Fischen, Schalentieren und Weichtieren.

**Produktionswert ▶
(2011)**
(in 1 000 EUR)

375 600	BE	842
7 650	BG	325
80 700	CZ	836
1 858 701	DK	3 043
1 966 462	DE	6 509
128 611	EE	1 810
558 655	IE	2 829
268 341	EL	2 265
4 646 394	ES	17 702
4 802 316	FR	15 662
75 300	HR	1 442
2 231 651	IT	5 517
8 400	CY	75
170 757	LV	4 998
308 830	LT	3 699
2 900	HU	61
37 700	MT	28
803 738	NL	2 537
36 400	AT	137
1 806 317	PL	15 051
1 131 578	PT	6 913
44 504	RO	1 178
35 400	SI	351
31 900	SK	655
262 798	FI	777
599 415	SE	1 837
7 544 785	UK	18 572
29 825 802	EU-28	115 651

◀ **Anzahl der
Beschäftigten
(2011)**

(gemessen in nationalen
Vollzeitäquivalenten)

NB: Zahlen sind nicht anwendbar für LU.

Quelle: Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF), *The Economic Performance Report on the EU Fish Processing Sector (STECF-13-31)*, Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013 (Report EUR 26444 EN, JRC 87692) und Eurostat für AT, BE, CZ, HR, HU und SK.



5 Produktion von Fischerei und Aquakultur

Die Europäische Union ist der fünftgrößte Produzent weltweit. Sie hat einen Anteil von rund 3,5% an der weltweiten Produktion der Fischerei und Aquakultur im Vergleich zu 4,4% im Jahr 2009. Dieser relative Rückgang ist auf den Anstieg der weltweiten Gesamtproduktion und einen leichten Rückgang der EU-Produktion zurückzuführen.

Innerhalb der EU sind die drei größten Erzeuger, bezogen auf Mengen, Spanien, das Vereinigte Königreich und Dänemark.

Weltweit wichtigste Erzeuger (2011) (Fänge und Aquakultur)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

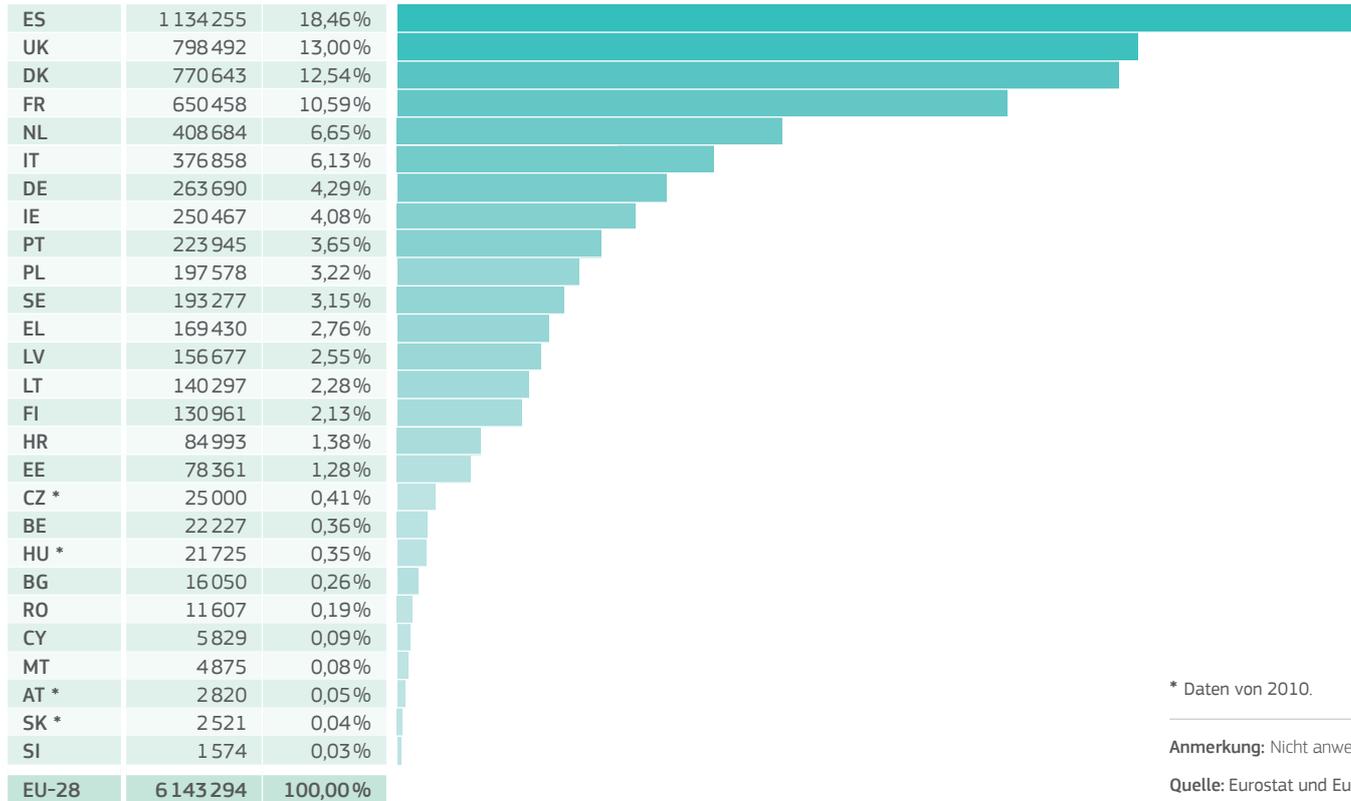
Insgesamt	177 632 194	100 %	
China	65 903 381	37,1 %	
Indonesien	13 601 723	7,7 %	
Indien	8 879 499	5,0 %	
Peru	8 346 461	4,7 %	
EU-28	6 143 294	3,5 %	
Vereinigte Staaten	5 559 838	3,1 %	
Vietnam *	5 555 000	3,1 %	
Philippinen	4 971 799	2,8 %	
Japan *	4 755 093	2,7 %	
Chile	4 436 484	2,5 %	
Russland	4 391 154	2,5 %	
Myanmar	4 150 091	2,3 %	
Norwegen	3 572 608	2,0 %	
Südkorea	3 260 930	1,8 %	
Bangladesch	3 124 677	1,8 %	
Thailand	2 868 436	1,6 %	

* Schätzungen der FAO.

Quelle: Eurostat und Eumofa für die EU-28 und FAO für die anderen Länder.

Produktion je Mitgliedstaat (2011) (Fänge und Aquakultur)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)



* Daten von 2010.

Anmerkung: Nicht anwendbar für LU.

Quelle: Eurostat und Eumofa.

5.1 Fänge

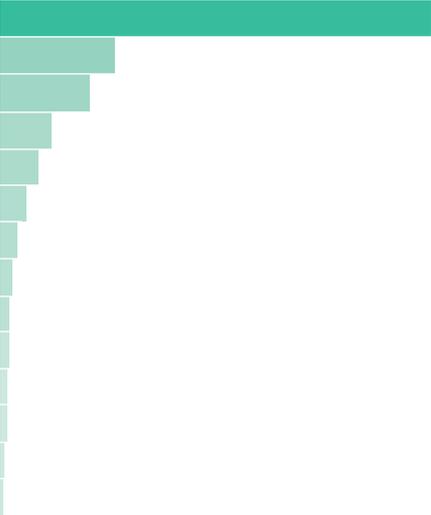
Auf die Europäische Union entfallen etwas mehr als 5 % der weltweiten Gesamtproduktion des Fischereisektors, mit einem Mengenrückgang gegenüber den Vorjahren.

Die Fänge stellen rund 80 % der gesamten EU-Produktion dar. Die europäische Flotte ist zwar in der ganzen Welt präsent, aber die Fänge der EU kommen hauptsächlich aus dem Nordostatlantik, dem östlichen Zentralatlantik und dem Mittelmeer. Sie bestehen hauptsächlich aus Sprotte, Hering und Makrele.

Die wichtigsten Fischereiländer sind Spanien, Dänemark, das Vereinigte Königreich und Frankreich, die zusammen mehr als die Hälfte aller Fänge der EU erzielen.

Gesamtfänge der EU in den wichtigsten Fanggebieten (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

Atlantik, Nordosten	3 344 352	69,62 %	
Atlantik, mittlerer Osten	618 901	12,88 %	
Mittelmeer	462 029	9,62 %	
Indischer Ozean, Westen	110 061	2,29 %	
Atlantik, Südwesten	101 108	2,10 %	
Atlantik, Nordwesten	61 547	1,28 %	
Pazifik, Südosten	26 532	0,55 %	
Atlantik, Südosten	19 323	0,40 %	
Atlantik, mittlerer Westen	11 060	0,23 %	
Pazifik, mittlerer Westen	10 957	0,23 %	
Pazifik, mittlerer Osten	9 713	0,20 %	
Schwarzes Meer	9 493	0,20 %	
Pazifik, Südwesten	2 466	0,05 %	
Indischer Ozean, Osten	1 022	0,02 %	

Gesamtfänge der wichtigsten Erzeuger weltweit (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

China	16046114	17,02%	
Peru	8254261	8,75%	
Indonesien	5713101	6,06%	
Vereinigte Staaten	5162997	5,47%	
EU-28	4889188	5,18%	
Indien	4301534	4,56%	
Russland	4261503	4,52%	
Japan *	3848955	4,08%	
Chile	3466945	3,68%	
Myanmar	3332979	3,53%	
Vietnam	2502500	2,65%	
Norwegen	2433811	2,58%	
Philippinen	2363679	2,51%	
Thailand	1862151	1,97%	
Südkorea	1761785	1,87%	
Bangladesch	1600918	1,70%	
Mexiko	1571437	1,67%	
Malaysia	1378799	1,46%	
Island	1154199	1,22%	
Marokko	964704	1,02%	
Taiwan	903892	0,96%	

* Schätzungen der FAO.

Quelle: Eurostat für die EU-28
und FAO für die anderen Länder.

Gesamtfänge je Mitgliedstaat (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

ES	860030	17,59%	
DK	738846	15,11%	
UK	599523	12,26%	
FR	443549	9,07%	
NL	364964	7,46%	
DE	224592	4,59%	
PT	214779	4,39%	
IT	212730	4,35%	
IE	206177	4,22%	
SE	179836	3,68%	
PL	169593	3,47%	
LV	156130	3,19%	
LT	137063	2,80%	
FI	119686	2,45%	
EE	77942	1,59%	
HR	70534	1,44%	
EL	62847	1,29%	
BE	22191	0,45%	
BG	8956	0,18%	
HU *	6216	0,13%	
CZ *	3990	0,08%	
RO	3254	0,07%	
MT	1920	0,04%	
SK *	1608	0,03%	
CY	1163	0,02%	
SI	719	0,01%	
AT *	350	0,01%	

* Daten von 2010.

Anmerkung: Nicht anwendbar für LU.

Quelle: Eurostat.

EU-28 insgesamt **4889188** **100,00%**

Die 15 wichtigsten gefangenen Arten in der Europäischen Union (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

Hering	509 951	10,46 %	
Sprotte	413 415	8,48 %	
Makrele	376 333	7,72 %	
Sandaal	335 023	6,87 %	
Sardine	307 963	6,31 %	
Stöcker	159 756	3,28 %	
Kabeljau	146 634	3,01 %	
Bastardmakrele	133 531	2,74 %	
Sardelle	126 115	2,59 %	
Runde Sardinelle	123 600	2,53 %	
Echter Bonito	121 056	2,48 %	
Gelbflossenthun	102 132	2,09 %	
Blauhai	100 270	2,06 %	
Seehecht	85 256	1,75 %	
Scholle	82 668	1,70 %	

Die wichtigsten gefangenen Arten je Mitgliedstaat (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

BE			
Scholle	6 344	28,6%	
Seezunge	3 530	15,9%	
Seeteufel	1 279	5,8%	

BG			
Sprotte	3 955	44,2%	
Meeresschnecke	3 935	43,9%	

CZ *			
Karpfen	3 161	79,2%	
Süßwasser- Brasse	170	4,3%	

DK			
Sandaal	282 948	38,3%	
Sprotte	171 212	23,2%	
Hering	87 408	11,8%	

DE			
Hering	38 191	17,0%	
Bastardmakrele	28 756	12,8%	
Makrele	24 088	10,7%	
Kabeljau	18 966	8,4%	
Sandgarnele	17 036	7,6%	

EE			
Sprotte	34 976	44,9%	
Hering	25 325	32,5%	
Tiefseegarnele	9 919	12,7%	

IE			
Makrele	61 670	29,9%	
Stöcker	38 465	18,7%	
Hering	24 807	12,0%	

EL			
Sardelle	8 896	14,2%	
Sardine	5 809	9,2%	
Seehecht	4 113	6,5%	
Gelbstriemen	3 404	5,4%	

* Daten von 2010.

ES		
Blauhai	86 180	10,0%
Echter Bonito	77 709	9,0%
Gelbflossenthun	62 675	7,3%
Bastardmakrele	50 763	5,9%
Sardine	49 830	5,8%

FR		
Gelbflossenthun	38 754	8,7%
Echter Bonito	37 099	8,4%
Große Kammuschel	27 820	6,3%
Seehecht	24 062	5,4%
Sardine	22 955	5,2%

HR		
Sardine	46 051	65,3%
Sardelle	14 387	20,4%

IT		
Sardelle	46 237	21,7%
Gestreifte Venusmuschel	19 668	9,2%
Sardine	14 377	6,8%

CY		
Langflossenthun	243	20,9%
Laxierfisch	129	11,1%
Gelbstriemen	109	9,4%

LV		
Sprotte	33 056	21,2%
Bastardmakrele	26 942	17,3%
Hering	25 789	16,5%

LT		
Runde Sardine	32 877	24,0%
Kunene Bastardmakrele	25 588	18,7%
Pilchard	25 565	18,7%

HU *		
Karpfen	3 247	52,2%
Karpfenfisch	1 113	17,9%
Süßwasserfische	371	6,0%

MT			
Schwertfisch	532	27,8%	
Goldmakrele	349	18,2%	
Blauflossen-Thunfisch	142	7,4%	

NL			
Stöcker	80 923	22,2%	
Sardine	52 111	14,3%	
Hering	45 400	12,4%	
Runde Sardine	44 705	12,2%	

AT *			
Süßwasserfische	350	100%	

PL			
Sprotte	50 477	29,8%	
Hering	29 296	17,3%	
Stöcker	19 369	11,4%	

PT			
Sardine	57 286	26,7%	
Europäische Makrele	32 994	15,4%	
Blauhai	13 774	6,4%	
Stöcker	11 269	5,2%	

RO			
Goldfisch	1 105	34,0%	
Donauhering	423	13,0%	
Süßwasser-Brasse	267	8,2%	

SI			
Sardine	306	42,6%	
Sardelle	163	22,7%	
Wittling	56	7,8%	

SK *			
Karpfen	1 159	72,1%	

FI			
Hering	97 645	81,6%	
Sprotte	15 762	13,2%	

SE			
Hering	60 879	33,9%	
Sprotte	60 574	33,7%	
Sandaal	32 690	18,2%	

UK			
Makrele	182 214	30,4%	
Hering	61 571	10,3%	
Kaisergranat	34 532	5,8%	
Große Kammuschel	29 996	5,0%	

* Daten von 2010.

Quelle: Eurostat.

5.2 Aquakultur

Die Aquakultur stellt in vielen europäischen Regionen eine bedeutende Wirtschaftstätigkeit dar. Die Produktion der Aquakultur der Europäischen Union beträgt rund 1,25 Millionen Tonnen im Wert von 3,6 Milliarden EUR und hält einen Anteil von mehr als 20% an der gesamten Fischereiproduktion in der EU. Ihr Anteil an der weltweiten Aquakulturproduktion beträgt nach Menge 1,5% und nach Wert knapp unter 4%.

Gesamtproduktion des Aquakultursektors je Mitgliedstaat (2011)

(Wert in 1 000 EUR, Menge in
Tonnen Lebendgewicht und Anteil
an der Gesamtmenge in Prozent)

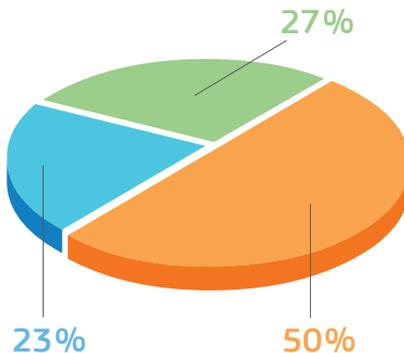
Anmerkung: Nicht anwendbar für LU.

Quelle: Eurostat und Eumofa.

	Wert	% Wert	Menge	% Menge
UK	739685	20,55 %	198 969	15,87 %
FR	666 730	18,53 %	206 909	16,50 %
EL	452 976	12,59 %	106 583	8,50 %
ES	447 361	12,43 %	274 225	21,87 %
IT	404 021	11,23 %	164 128	13,09 %
IE	124 901	3,47 %	44 290	3,53 %
DK	95 593	2,66 %	31 797	2,54 %
HR	93 954	2,61 %	14 459	1,15 %
DE	82 728	2,30 %	39 098	3,12 %
NL	73 960	2,06 %	43 720	3,49 %
PL	62 806	1,75 %	27 985	2,23 %
PT	62 629	1,74 %	9 166	0,73 %
MT	45 109	1,25 %	2 955	0,24 %
FI	43 105	1,20 %	11 275	0,90 %
SE	42 442	1,18 %	13 441	1,07 %
CZ	39 865	1,11 %	21 010	1,68 %
HU	30 294	0,84 %	15 509	1,24 %
CY	26 561	0,74 %	4 666	0,37 %
BG	17 114	0,48 %	7 094	0,57 %
RO	15 890	0,44 %	8 353	0,67 %
AT	14 334	0,40 %	2 470	0,20 %
LT	6 886	0,19 %	3 234	0,26 %
LV	2 804	0,08 %	547	0,04 %
SI	2 615	0,07 %	855	0,07 %
SK	2 421	0,07 %	913	0,07 %
EE	1 971	0,05 %	419	0,03 %
BE	202	0,01 %	36	0,00 %
EU-28	3 598 955	100,00 %	1 254 106	100,00 %

Produktion des Aquakultursektors in der EU nach Produktarten (2011)

(Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)



- Weich- und Schalentiere**
- Salzwasserfische** (einschließlich Lachs und Forelle, in Salzwasser gezüchtet)
- Süßwasserfische** (einschließlich Forelle und Aal, in Süßwasser gezüchtet)

Quelle: Eurostat und Eumofa.

Gesamtproduktion des Aquakultursektors je wichtiger Erzeuger (2011)

(Wert in 1 000 EUR, Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

	Wert	% Wert	Menge	% Menge
China	44 993 188	48,49 %	49 857 267	60,75 %
Indien	6 678 302	7,20 %	4 577 965	5,58 %
Indonesien	5 357 979	5,77 %	7 888 622	9,61 %
Chile	4 554 318	4,91 %	969 539	1,18 %
Vietnam *	4 094 379	4,41 %	3 052 500	3,72 %
Norwegen	3 764 608	4,06 %	1 138 797	1,39 %
EU-28	3 598 955	3,88 %	1 254 106	1,53 %
Japan	3 244 949	3,50 %	906 138	1,10 %
Bangladesch	2 426 456	2,61 %	1 523 759	1,86 %
Thailand	1 833 910	1,98 %	1 006 285	1,23 %
Philippinen	1 426 590	1,54 %	2 608 120	3,18 %
Ägypten *	1 410 610	1,52 %	986 820	1,20 %
Südkorea	1 357 971	1,46 %	1 499 145	1,83 %
Ecuador *	1 026 713	1,11 %	308 900	0,38 %
Brasilien	981 366	1,06 %	630 034	0,77 %
Taiwan	971 318	1,05 %	315 799	0,38 %
Vereinigte Staaten	791 991	0,85 %	396 841	0,48 %
Myanmar	769 359	0,83 %	817 112	1,00 %
Malaysia	559 866	0,60 %	526 526	0,64 %
Nordkorea *	83 491	0,09 %	508 350	0,62 %

* Schätzungen der FAO.

Quelle: FAO.

Die 10 wichtigsten Arten der Aquakultur in der Europäischen Union (2011)

(Wert in 1 000 EUR und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

	Wert	% Wert
Lachs	752 116	20,90%
Forelle	499 904	13,89%
Auster	438 512	12,18%
Miesmuschel	428 773	11,91%
Goldbrasse	370 251	10,29%
Wolfsbarsch	369 812	10,28%
Venusmuschel	171 597	4,77%
Blauflossen-Thunfisch	145 374	4,04%
Karpfen	136 467	3,79%
Steinbutt	70 949	1,97%

Die 10 wichtigsten Arten der Aquakultur in der Europäischen Union (2011)

(Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

	Menge	% Menge
Miesmuschel	492 413	39,18%
Forelle	185 539	14,76%
Lachs	170 591	13,57%
Auster	98 751	7,86%
Karpfen	73 860	5,88%
Goldbrasse	72 900	5,80%
Wolfsbarsch	67 809	5,40%
Venusmuschel	37 028	2,95%
Andere Süßwasserfische	13 989	1,11%
Steinbutt	10 799	0,86%

Die wichtigsten in der Aquakultur erzeugten Arten je Mitgliedstaat (2011)

(Wert in 1 000 EUR und Anteil am Gesamtwert in Prozent – Menge in Tonnen Lebendgewicht und Anteil an der Gesamtmenge in Prozent)

BE	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	202	100,0%	36	100,0%

BG	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	8 078,48	47,2%	2 339	33,0%
Karpfen	5 396,49	31,5%	3 109	43,8%
Miesmuschel	725,30	4,2%	747	10,5%

CZ	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Karpfen	34 210	85,8%	19 156	91,2%
Forelle	2 747	6,9%	815	3,9%
Andere Süßwasserfische	1 660	4,2%	832	4,0%

DK	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	83 623	87,5%	29 885	94,0%
Aal	10 388	10,9%	1 137	3,6%

DE	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	33 554	40,6%	10 062	25,7%
Miesmuschel	17 497	21,2%	20 830	53,3%
Karpfen	11 435	13,8%	5 082	13,0%

EE	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	1 368	69,4%	355	84,7%
Karpfen	127	6,4%	46	11,0%

IE	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Lachs	73 295	58,7%	12 196	27,5%
Auster	29 655	23,7%	7 937	17,9%
Miesmuschel	16 226	13,0%	22 671	51,2%

EL	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Goldbrasse	241 552	53,3%	48 974	45,9%
Wolfsbarsch	184 382	40,7%	36 058	33,8%
Miesmuschel	6 766	1,5%	17 193	16,1%

ES	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Miesmuschel	112402	25,1%	208583	76,1%
Wolfsbarsch	87256	19,5%	17548	6,4%
Forelle	42058	9,4%	16547	6,0%

FR	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Auster	394750	59,2%	84454	40,8%
Miesmuschel	140406	21,1%	74750	36,1%
Forelle	61940	9,3%	30477	14,7%

HR	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Blauflossen-Thunfisch	53479	56,9%	3223	18,8%
Wolfsbarsch	14666	15,6%	2775	16,1%
Karpfen	5043	5,4%	3666	21,3%
Miesmuschel	3133	3,3%	3000	17,5%

IT	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Venusmuschel	126534	31,3%	32276	19,7%
Forelle	93309	23,1%	36275	22,1%
Miesmuschel	60257	14,9%	79520	48,4%

CY	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Andere Meerbrassen	18336	69,0%	3056	65,5%
Wolfsbarsch	7774	29,3%	1495	32,0%

LV	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Karpfen	933	74,5%	462	84,5%
Andere Süßwasserfische	220	17,6%	56	10,2%

LT	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Karpfen	6527	94,8%	3158	97,6%

HU	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Karpfen	23435	77,4%	13139	84,7%
Andere Süßwasserfische	5945	19,6%	2197	14,2%

MT	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Blauflossen-Thunfisch	38594	85,6%	1759	59,5%
Goldbrasse	4837	10,7%	1082	36,6%

NL	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Miesmuschel	49376	66,8%	36700	83,9%
Aal	16503	22,3%	2050	4,7%
Auster	3082	4,2%	2680	6,1%

AT	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	10195	71,1%	1664	67,4%
Karpfen	2302	16,1%	634	25,7%
Andere Salmoniden	1427	10,0%	140	5,7%

PL	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	33600	53,5%	14000	50,0%
Karpfen	29206	46,5%	13985	50,0%

PT	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Venusmuschel	26246	45,0%	2315	25,3%
Steinbutt	19294	33,1%	3197	34,9%
Forelle	2585	4,4%	1113	12,1%

RO	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Karpfen	9053	57,0%	6374	76,3%
Forelle	6111	38,5%	1710	20,5%

SI	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	1852	70,8%	611	71,5%
Karpfen	438	16,8%	188	22,0%
Wolfsbarsch	325	12,4%	56	6,5%

SK	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	1640	67,8%	578	63,3%
Karpfen	678	28,0%	310	34,0%

FI	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	33174	77,0%	9981	88,5%
Andere Salmoniden	9228	21,4%	1211	10,7%

SE	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Forelle	34249	80,7%	10752	80,0%
Andere Salmoniden	6446	15,2%	1128	8,4%
Miesmuschel	895	2,1%	1470	10,9%

UK	Wert	% Wert	Menge	% Menge
Lachs	678562	91,7%	158310	79,6%
Forelle	32974	4,5%	12679	6,4%
Miesmuschel	20702	2,8%	26158	13,1%

5.3 Erzeugerorganisationen der Fischerei und Aquakultur



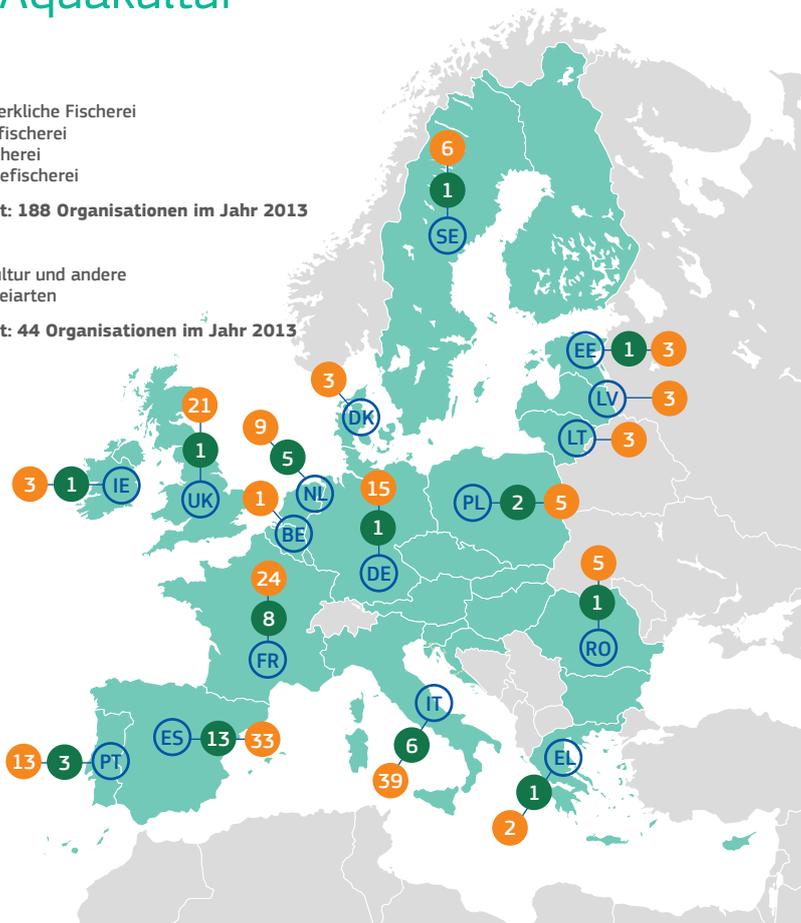
Handwerkliche Fischerei
Küstenfischerei
Seefischerei
Hochseefischerei

Gesamt: 188 Organisationen im Jahr 2013



Aquakultur und andere
Fischereiarten

Gesamt: 44 Organisationen im Jahr 2013



Die Erzeugerorganisationen setzen sich aus Fischern und Aquakulturbetreibern zusammen, die sich freiwillig zusammengeschlossen haben, um Maßnahmen für eine rationelle Produktion zu ergreifen und die bestmöglichen Bedingungen für die Vermarktung ihrer Erzeugnisse zu schaffen. Sie bilden ein grundlegendes Element der Gemeinsamen Marktorganisation für den Fischerei- und Aquakultursektor. 2013 gab es 232 Erzeugerorganisationen in 17 EU-Mitgliedstaaten.

Anmerkung: In AT, BG, CY, CZ, FI, HR, HU, LU, MT, SI und SK gibt es keine Erzeugerorganisationen.

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 68 vom 8.3.2013.



6 Außenhandel

Nach Wert ist die Europäische Union der weltweit führende Importeur von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen. Norwegen, China, Island und Ecuador sind die Hauptlieferanten der EU. Spanien, Schweden und das Vereinigte Königreich sind die Hauptimporteure unter den Mitgliedstaaten.

Die EU-Exporte setzen sich fast ausschließlich aus Fischereierzeugnissen zusammen, während die EU-Aquakulturerzeugnisse im europäischen Markt bleiben. EU-Exporte in Drittländer haben zwischen 2009 und 2012 nach Wert um 50% zugenommen und belaufen sich nun auf 4,1 Milliarden EUR. Spanien, die Niederlande und Dänemark sind die Hauptexporteure in Drittländer.

Der Handel zwischen den EU-Ländern ist von großer Bedeutung und spielt im Fischereihandel der EU eine wesentliche Rolle. Wertmäßig ist er mit den Importen aus Nicht-EU-Ländern vergleichbar. Die Hauptexporteure in andere EU-Mitgliedstaaten sind

Dänemark, Spanien, Schweden und die Niederlande. Die Hauptimporteure sind Frankreich, Italien, Deutschland und Spanien.

Die Versorgung des EU-Markts wird durch EU-Fänge, Aquakulturproduktion und Importe sichergestellt. Der Selbstversorgungsgrad der EU – das Verhältnis der EU-Produktion zum sichtbaren Gesamtverbrauch – beträgt etwa 45% (2011).

Handel mit Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen zwischen der Europäischen Union und Drittländern (2012)

(Menge in Tonnen und Wert in 1 000 EUR)

	Einfuhren		Ausfuhren	
	T	€	T	€
Pelagische Fische	1 047 394	3 364 170	997 210	1 429 726
Salmoniden	763 386	3 229 625	97 673	512 407
Andere Fische	1 861 906	6 030 289	453 687	1 275 047
Schalentiere	605 378	3 660 981	72 048	306 439
Weichtiere	571 401	2 025 962	44 239	215 155
Non-Food-Erzeugnisse	728 605	927 390	311 884	431 539
EU-28 insgesamt	5 578 068	19 238 417	1 976 740	4 170 313



Menge
in Tonnen



Wert in 1 000 EUR

- Thunfisch, Sardine, Makrele, Hering, Sardelle usw.
- Lachs, Forelle
- Kabeljau, Seehecht, Seelachs, Schellfisch, Pangasius, Seezunge, Heilbutt, Meerbrassen usw.
- Garnele, Languste, Jakobsmuschel usw.
- Miesmuschel, Tintenfisch, Kalmar usw.
- Nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte Produkte, Fischmehle, Zierfische

EU-Außenhandel und EU-Binnenhandel (2012)

(Wert in Milliarden EUR)



Handel mit Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen zwischen der Europäischen Union und Drittländern (2012)

(Wert in 1 000 EUR)

Die Hauptlieferanten der Europäischen Union

Norwegen	3 874 711	20%	
China	1 565 995	8%	
Island	968 758	5%	
Ecuador	952 646	5%	
Vereinigte Staaten	873 906	5%	
Vietnam	852 395	4%	
Marokko	850 901	4%	
Thailand	823 830	4%	
Peru	642 270	3%	
Indien	626 541	3%	
Argentinien	519 778	3%	
Sonstige Drittländer	6 686 687	35%	
Insgesamt	19 238 417	100%	

Die Hauptabnehmer der Europäischen Union

Vereinigte Staaten	4 153 26	10%	
Norwegen	3 940 23	9%	
Schweiz	3 346 53	8%	
China	2 783 89	7%	
Nigeria	2 484 82	6%	
Japan	2 280 89	5%	
Russland	2 243 20	5%	
Ägypten	1 327 79	3%	
Vietnam	1 124 49	3%	
Seychellen	1 060 72	3%	
Mauritius	1 060 14	3%	
Sonstige Drittländer	1 589 718	38%	
Insgesamt	4 170 313	100%	

Handel mit Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen zwischen der Europäischen Union und Drittländern (2012)

(Wert in 1 000 EUR)

Wichtigste Mitgliedstaaten als Importeure aus Drittländern

ES	3 341 905	17%	
SE	2 433 147	13%	
UK	2 224 135	12%	
DE	1 993 497	10%	
FR	1 841 564	10%	
DK	1 822 683	9%	
IT	1 802 126	9%	
NL	1 569 991	8%	
Andere Mitgliedstaaten	2 209 369	11%	
Insgesamt	19 238 417	100%	

Wichtigste Mitgliedstaaten als Exporteure in Drittländer

ES	883 443	21%	
NL	577 482	14%	
DK	571 447	14%	
UK	494 178	12%	
FR	359 720	9%	
DE	289 595	7%	
PT	166 403	4%	
IE	161 640	4%	
Andere Mitgliedstaaten	666 404	16%	
Insgesamt	4 170 313	100%	

Ein- und Ausfuhren von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2012) – EU-Außenhandel

(Menge in Tonnen und Wert in 1 000 EUR)

	Einfuhren		Ausfuhren	
		€		€
BE	130 141	665 166	6 750	28 696
BG	9 600	13 618	2 030	10 903
CZ	17 082	47 143	2 459	7 946
DK	664 394	1 822 683	268 605	571 447
DE	708 407	1 993 497	131 397	289 595
EE	7 071	14 073	92 351	72 546
IE	32 968	16 999	173 223	161 640
EL	92 203	205 528	11 479	63 604
ES	1 020 165	3 341 905	400 891	883 443
FR	451 654	1 841 564	113 497	359 720
HR	12 920	43 186	11 759	35 892
IT	432 515	1 802 126	24 530	123 145
CY	8 158	30 675	2 701	13 688
LV	15 556	26 429	69 313	62 524

(Fortsetzung) ►

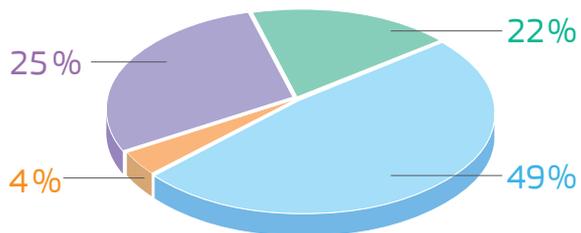
	Einfuhren		Ausfuhren	
		€		€
LT	50 461	109 850	14 728	21 706
LU	71	1 158	154	1 981
HU	2 703	6 033	1 437	4 664
MT	8 207	19 038	2 151	32 101
NL	428 061	1 569 991	403 434	577 482
AT	11 364	58 546	2 601	13 205
PL	162 202	374 328	29 639	88 475
PT	118 564	377 499	34 496	166 403
RO	17 816	28 314	662	1 828
SI	4 543	13 481	2 028	10 253
SK	4 593	9 848	1 177	3 335
FI	41 697	148 456	23 845	15 254
SE	595 503	2 433 147	15 116	54 657
UK	529 453	2 224 135	134 289	494 178
EU-28	5 578 068	19 238 417	1 976 740	4 170 313

 Menge in Tonnen € Wert in 1 000 EUR

Quelle: Eurostat und Eumofa.

Einfuhren von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2012) – EU-Außenhandel

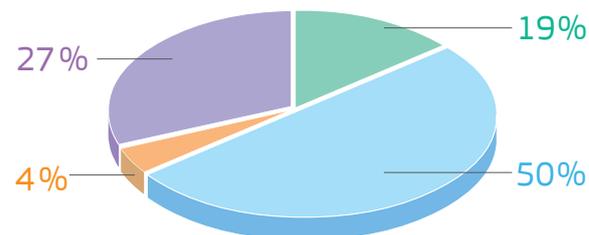
(Wert in 1 000 EUR)



Frisch- und Kühlware	4 186 877	22%
Tiefkühlprodukte	9 384 515	49%
Geräucherte, gepökelte, getrocknete Produkte	766 240	4%
Fertiggerichte und Konserven	4 875 611	25%
	19 213 243	100%

Ausfuhren von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2012) – EU-Außenhandel

(Wert in 1 000 EUR)



Frisch- und Kühlware	794 875	19%
Tiefkühlprodukte	2 063 801	50%
Geräucherte, gepökelte, getrocknete Produkte	173 145	4%
Fertiggerichte und Konserven	1 131 434	27%
	4 163 254	100%

Einfuhren von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2012) – EU-Außenhandel

(Wert in 1 000 EUR)

Pelagische Fische	
ES	867 072
IT	549 767
FR	462 727
UK	428 526
DE	314 127
NL	218 342
PL	107 641
DK	80 512
Andere Mitgliedstaaten	335 457
EU-28 insgesamt	3 364 171

Salmoniden	
SE	1 826 999
DK	538 009
DE	264 238
UK	242 283
FR	83 088
FI	82 831
PL	46 867
NL	44 407
Andere Mitgliedstaaten	100 903
EU-28 insgesamt	3 229 625

Andere Fische	
DE	877 908
UK	834 015
NL	825 363
ES	786 631
DK	541 850
FR	497 291
SE	428 573
IT	347 312
Andere Mitgliedstaaten	891 345
EU-28 insgesamt	6 030 289

Schalentiere	
ES	744 024
UK	565 989
FR	524 982
NL	390 329
DK	347 814
BE	309 004
IT	302 175
DE	257 119
Andere Mitgliedstaaten	219 546
EU-28 insgesamt	3 660 981

Weichtiere	
ES	859 073
IT	554 787
FR	215 619
PT	79 674
EL	65 891
UK	57 018
NL	52 054
BE	49 150
Andere Mitgliedstaaten	92 696
EU-28 insgesamt	2 025 962

Non-Food-Erzeugnisse	
DK	281 005
DE	243 096
UK	96 304
ES	68 220
FR	57 856
EL	55 747
NL	39 496
IT	29 239
Andere Mitgliedstaaten	56 427
EU-28 insgesamt	927 390

Quelle: Eurostat und Eumofa.

Ausfuhren von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2012) – EU-Außenhandel

(Wert in 1 000 EUR)

Pelagische Fische	
ES	482 643
NL	320 301
FR	130 842
IE	96 339
UK	69 907
IT	54 360
LV	54 271
DE	38 258
Andere Mitgliedstaaten	182 805
EU-28 insgesamt	1 429 726

Salmoniden	
UK	317 213
DK	41 531
PL	30 237
DE	27 407
FR	25 362
NL	18 059
SE	11 692
EE	8 416
Andere Mitgliedstaaten	32 490
EU-28 insgesamt	512 407

Andere Fische	
ES	274 278
FR	150 421
NL	144 402
DK	142 948
DE	109 248
PT	106 476
EL	54 848
IE	47 561
Andere Mitgliedstaaten	244 863
EU-28 insgesamt	1 275 047

Schalentiere	
DK	107 233
NL	74 090
UK	21 091
EE	20 915
ES	18 474
FR	17 902
DE	14 093
BE	11 374
Andere Mitgliedstaaten	21 268
EU-28 insgesamt	306 439

Weichtiere	
ES	99 153
UK	28 572
FR	25 474
PT	13 914
IT	12 181
IE	11 449
BG	6 801
NL	4 184
Andere Mitgliedstaaten	13 428
EU-28 insgesamt	215 155

Non-Food-Erzeugnisse	
DK	272 028
DE	101 674
NL	16 447
UK	10 019
FR	9 725
ES	4 386
PL	3 269
SE	3 093
Andere Mitgliedstaaten	10 899
EU-28 insgesamt	431 539

Quelle: Eurostat und Eumofa.



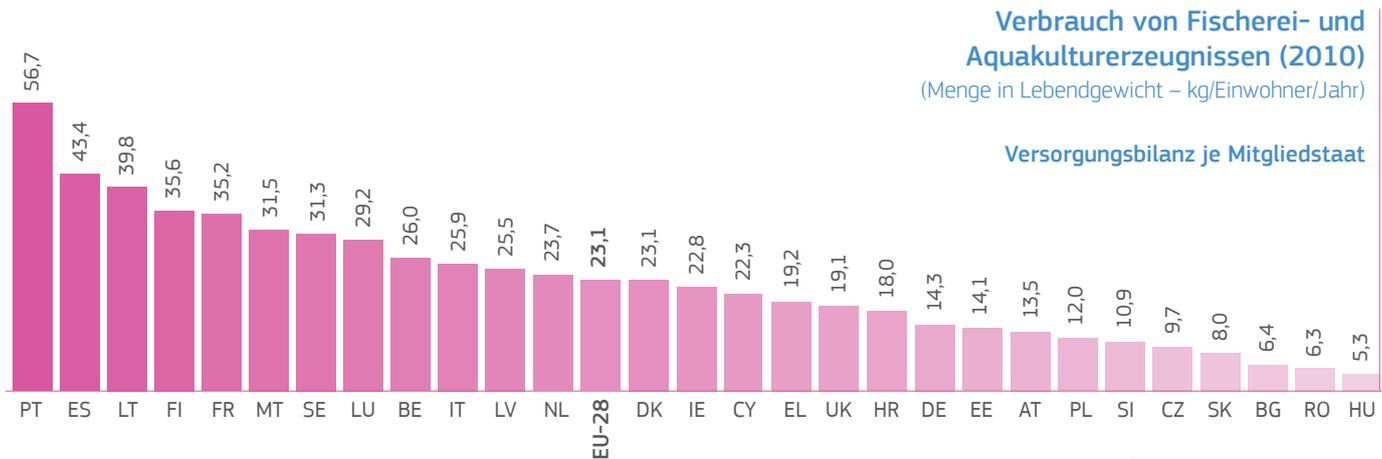
7 Verbrauch

Als Proteinquelle spielen Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse für eine gesunde Ernährung eine wichtige Rolle.

Weltweit beträgt der Verbrauch an Fisch bzw. Meeresfrüchten 18,9 kg pro Jahr, während er sich in der Europäischen Union auf durchschnittlich 23,1 kg beläuft.

Der Verbrauch schwankt von 5,3 kg pro Person in Ungarn bis zu 56,7 kg in Portugal.

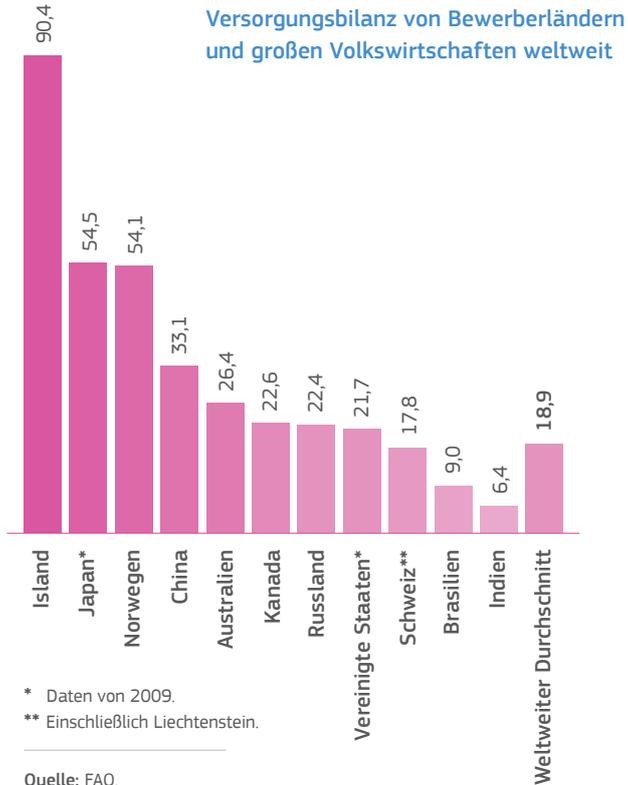
Drei Viertel des EU-Verbrauchs an Fisch bzw. Meeresfrüchten stammt aus der Wildfischerei, während ein Viertel auf die Aquakultur entfällt.



Quelle: FAO, Eurostat und Eumofa.

Verbrauch von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (2010)

(Menge in Lebendgewicht – kg/Einwohner/Jahr)



Die hauptsächlich verzehrten Arten in der Europäischen Union (2011)

(Menge in Lebendgewicht – kg/Einwohner/Jahr)

Versorgungsbilanz auf Ebene der EU-27

Art	Menge (kg/Einwohner/Jahr)	% Wild	% Zucht
Thunfisch (in Konserven)	2,14	100%	0%
Kabeljau	1,96	98%	2%
Lachs	1,72	2%	98%
Seelachs	1,64	100%	0%
Hering	1,18	100%	0%
Miesmuschel	1,16	10%	90%
Seehecht	0,94	100%	0%
Makrele	0,87	100%	0%
Pangasius	0,80	0%	100%
Tropische Garnelen	0,75	46%	54%
Sardine	0,71	100%	0%
Kalmar	0,70	100%	0%
Jakobsmuschel	0,58	87%	13%

Quelle: Eumofa, *Der EU-Fischmarkt*, Ausgabe 2014.



8 Beihilfen der Europäischen Union

Die Strukturpolitik im Fischereisektor trägt zu den Zielen der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) bei, während sie den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt stärkt. Der Europäische Fischereifonds (EFF) ist das Finanzinstrument dieser Politik und seit dem 1. Januar 2007 in Funktion. Mit einem Budget von rund 4,305 Milliarden EUR für den Zeitraum 2007-2013 ausgestattet, wovon 75 % für die Regionen mit verzögerter Entwicklung bestimmt sind, beteiligt sich der EFF an der Finanzierung von Projekten, die von Unternehmen, staatlichen Behörden oder Vertretungsorganen vorgeschlagen werden.

Der EFF wurde im Jahr 2014 durch den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) ersetzt, der für den Zeitraum 2014-2020 über eine Mittelausstattung von rund 5,749 Milliarden EUR verfügt.

Die Änderungen im Vergleich zur vorhergehenden Regelung haben unter anderem zur Folge, dass der EMFF die

Wiederaufstockung der Fischbestände und die schrittweise Abschaffung der Rückwürfe unterstützen wird. Die Verbesserung der Erhebung von Fischereidaten zur Ermöglichung von Entscheidungen auf der Grundlage solider Erkenntnisse und die Verringerung der Auswirkungen der Fischerei auf die Meeresumwelt wird eine Priorität des neuen Fonds sein. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf Fischereikontrollprogrammen liegen, die sicherstellen sollen, dass die Regeln für eine verantwortliche und nachhaltige Fischerei beachtet und eingehalten werden. Darüber hinaus wird der EMFF die integrierte Meerespolitik in den Mittelpunkt stellen, indem er Mittel zur Ermittlung und Beseitigung von Hemmnissen bereitstellt, die das Wachstum in Küstengemeinden und aufstrebenden maritimen Sektoren behindern.

Achse 1

Anpassung der gemeinschaftlichen Fischereiflotte an verfügbare Ressourcen (Beihilfen für die endgültige oder vorübergehende Stilllegung, für die handwerkliche Küstenfischerei, für Investitionen an Bord von Fischereifahrzeugen usw.)

Achse 2

Aquakultur, Binnenfischerei, Verarbeitung und Vermarktung von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen (Maßnahmen zugunsten von produktiven Investitionen in die Aquakultur, Gewässerschutz, öffentliche Gesundheit usw.)

Achse 3

Maßnahmen von kollektivem Interesse (Schutz und Entwicklung der Wasserfauna und -flora, Werbekampagnen, Umbau von Fischereifahrzeugen zwecks Umwidmung usw.)

Achse 4

Nachhaltige Entwicklung von Fischereigebieten (lokale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, zur Diversifizierung von Wirtschaftstätigkeiten usw.)

Achse 5

Technische Hilfe, um die Umsetzung der EFF-Beihilfen zu erleichtern (Finanzierung der Arbeit öffentlicher Dienstleister, die die Fonds verwalten, usw.)

Europäischer Fischereifonds (EFF) – Aufteilung nach Mitgliedstaat für den Programmplanungszeitraum 2007-2013 – je Achse

(in 1 000 EUR)

	Achse 1	Achse 2	Achse 3	Achse 4	Achse 5	Gesamt pro Land	% pro Land
BE	14259	800	8502	1900	800	26262	0,61 %
BG	8001	36004	20002	12001	4000	80010	1,86 %
CZ	0	14427	11324	0	1355	27107	0,63 %
DK	32980	23289	57991	15960	3456	133675	3,11 %
DE	3347	43171	72946	23539	3579	146582	3,41 %
EE	15265	24584	21210	19282	4228	84568	1,97 %
IE	29937	6246	5047	788	250	42267	0,98 %
EL	77272	59690	32320	33300	5250	207832	4,83 %
ES	473719	327624	258259	52790	19499	1131891	26,30 %
FR	70728	43109	94574	5454	1784	215650	5,01 %
HR	4507	3757	0	0	435	8699	0,20 %
IT	163905	110778	97181	31275	21204	424343	9,86 %
CY	6150	2600	9474	1000	500	19724	0,46 %
LV	26197	52320	30300	11238	4961	125016	2,91 %
LT	4869	30795	9684	6694	2672	54713	1,27 %
HU	0	30209	2519	0	2041	34770	0,81 %
MT	2935	910	3982	0	545	8372	0,19 %
NL	16913	7379	16903	4987	2395	48578	1,13 %
AT	0	5202	12	0	45	5259	0,12 %
PL	124184	173757	164537	234910	36705	734093	17,06 %
PT	62865	74187	83408	17403	8622	246485	5,73 %
RO	6222	123719	29991	53978	16736	230646	5,36 %
SI	2164	7141	7574	2164	2597	21640	0,50 %
SK	0	11432	896	0	684	13012	0,30 %
FI	2495	18430	14220	3606	698	39449	0,92 %
SE	13111	10933	20133	7755	2733	54665	1,27 %
UK	17269	40365	62119	14187	3890	137828	3,20 %
Gesamt pro Achse	1 179 295	1 282 857	1 135 107	554 210	151 665	4 303 134	
Gesamt in %	27,41 %	29,81 %	26,38 %	12,88 %	3,52 %	100,00 %	100,00 %

Anmerkung: Nicht anwendbar
für LU.

Quelle: Von der Kommission
angenommene operationelle
Programme. Letzte
Aktualisierung: 8.1.2014.

Europäische Kommission

**Die Gemeinsame Fischereipolitik in Zahlen –
Statistische Grunddaten – Ausgabe 2014**

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

2014 – 44 S. – 14,8 × 21 cm

ISBN 978-92-79-34190-8 doi:10.2771/35507

Mehr Informationen

Europäische Kommission, *Maritime Angelegenheiten und Fischerei in Europa* (Magazin; ehemals „Fischerei und Aquakultur in Europa“)

http://ec.europa.eu/dgs/maritimeaffairs_fisheries/magazine

Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF),
The 2013 Annual Economic Report on the EU Fishing Fleet (STECF-13-15),
Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013
(Report EUR 26158 EN, JRC 84745).

http://stecf.jrc.ec.europa.eu/documents/43805/581354/2013-09_STECF+13-15+-+AER+EU+Fleet+2013_JRC84745.pdf

Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF),
The Economic Performance Report on the EU Fish Processing Sector (STECF-13-31),
Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013 (Report EUR 26444 EN, JRC 87692)

http://stecf.jrc.ec.europa.eu/documents/43805/631667/2013-12_STECF+13-31+EU+Fish+processing+report_JRC87692.pdf

Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF),
The Economic Performance of the EU Aquaculture Sector (STECF 13-29),
Luxemburg, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013
(Report EUR 26366 EN, JRC 86671)

http://stecf.jrc.ec.europa.eu/documents/43805/622206/2013-12_STECF+13-29+-+Aquaculture+economics_JRC86671.pdf

Eumofa, *Der EU-Fischmarkt*, Ausgabe 2014

[http://ec.europa.eu/fisheries/market-observatory/
documents/10157/722f79b1-76b8-4b75-ab4f-cb427b3347b0](http://ec.europa.eu/fisheries/market-observatory/documents/10157/722f79b1-76b8-4b75-ab4f-cb427b3347b0)

FAO, Fischereistatistik:

<http://fao.org/fishery/statistics/en>

Websites der Europäischen Kommission

Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei:
Gemeinsame Fischereipolitik: <http://ec.europa.eu/fisheries>

Europäischer Meeresatlas: http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/atlas/index_de.htm

Eumofa – Europäische Marktbeobachtungsstelle für Fischerei- und
Aquakulturerzeugnisse:

<http://ec.europa.eu/fisheries/market-observatory/>

Eumofa ist eine mehrsprachige Online-Datenbank, die in Echtzeit umfassenden
Zugang zu Erzeugerpreisen, -werten und -mengen sowie zu Marktinformationen
und Analysen bietet.

Eurostat, Fischereistatistik:

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/fisheries/introduction>

KL-AH-13-001-DE-C



Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-79-34190-8



9 789279 341908